

TEAMWORK. 2021 gründeten Piotr Wisniewski und Barbara Elwardt das in Berlin ansässige Kreativbüro *weStudio* mit Fokus auf Hospitality Design. Ihr erstes Projekt: das im Jänner eröffnete *the cómodo* in Bad Gastein. Weitere sollen folgen ...



VON BERLIN NACH BAD GASTEIN

FOTOS: PION STUDIO

Es ist nicht nur ein neues Kapitel für die verlassene Kuranstalt im Salzburger Alpen-dorf, sondern auch für das DEUTSCHE ARCHITEKTEN-DUO Piotr Wisniewski und Barbara Elwardt: Denn die beiden wurden kurzerhand zu praktizierenden Hoteliers im *the cómodo* – einer der stilvollsten Unterkünfte, die Österreich aktuell zu bieten hat.

Charmant und ruhig, vor allem aber mon-dän. Weniger stylish und selten artsy. Mehr Treffpunkt für Bergbegeisterte und Ruhe-suchende als für Kunstliebhaber:innen. Könnte man meinen, doch für die renom-mierte Berliner Architektin Barbara Elwardt ist Bad Gastein sehr wohl ein Platz, der „durch seine Eigenwilligkeit Kreative anzieht“. Und jetzt ist das Kurparadies in den Hohen Tauern mit dem *the cómodo* so richtig zum Ort geworden, der wohl auf letztere Zielgruppe besonders magisch wirken könnte ...

In bester Lage und mit spektakulärem Blick thront heute das 70-Zimmer-Boutiquehotel am Hang (wie auch kaum anders möglich im steillagigen Dorf) – mit Retro-Fassade und poppi-gem Sixties-Vibe. Wer nach dem ehemals vergilbten Kurhaus sucht, sucht, zumindest von außen, vergeblich.

Mehr durch Zufall entdeckte die Berlinerin, die selbst jah-relang im ebenso chicen Gasteiner *Haus Hirt* mit ihrer Fami-lie urlaubte, das verlassene und zum Verkauf angebotene Kli-nikgebäude am Ortsrand. Gefragt nach den Besonderheiten der Wintersportgemeinde kommt sie nach wie vor ins Schwär-men: „Die Lage, Natur und Architektur sind einzigartig. Vor allem der tosende Wasserfall in der Ortsmitte. Besonders ist auch Sportgastein, das noch höher gelegene Talende mit dem un bebauten Hochplateau und umgebenden Wasserläufen.“

HIER & JETZT. Heute befindet sich das Hotel auf der anderen Seite des Tals, in Gemäuern der Jahrhundertmitte, die Elwardt mithilfe ihres Kollegen – gemeinsam nennen sie sich *weStudio* – Piotr Wisniewski aufwendig umgestaltete. „Die Struktur des Hauses wurde im Grundsatz beibehalten, auch wenn es nun komplett anders aussieht“, erzählt die 58-jährige Neo-Hotelin-haberin, deren Plan eigentlich war, das Gebäude direkt nach dem Umbau zu verpachten. Am Ende entschied sie aber doch anders. So wurden Stiegenaufgänge belassen, ebenso ein Teil des Bodens im Restaurant. Auch das Schwimmbad mit sei-nem Edelstahlbecken blieb erhalten und wurde in das Design einbezogen. „Anstatt die Vergangenheit zu beseitigen, haben wir uns entschieden, die Geschichte der Kuranstalt aus den



FUNDUS. Ein Großteil der Möbel im *the cómodo* wurde eigens für das Hotel angefertigt – oder stammt aus der persönlichen Vintage-Sammlung von Architekt Piotr Wisniewski: „Es ist toll, die Möbel in einer neuen Umgebung und Anordnung zu sehen. Im Zimmer 312 steht zum Beispiel ein von Edmund Homa entworfener Sessel, den ich als Teenager in meinem Zimmer hatte. Es ist eine ganz besondere Verbindung und fühlt sich wirklich nostalgisch an“, erzählt der 33-Jährige.



„Wir wollten die Geschichte der Kuranstalt aus den 60er-Jahren weitererzählen.“

PIOTR WISNIEWSKI, 33,
GEMEINSAM MIT ELWARDT IST ER „WESTUDIO“

» 1960er-Jahren weiterzuerzählen. Besonders das Interior-konzept ist jetzt ein Mix aus geografischem und historischem Kontext“, erklärt der gebürtige Pole, der das Projekt vor Ort maßgeblich betreut hat.

Seine Inspirationsquelle? „Die Geschichte Bad Gasteins und der Ort selbst!“ Zu erzählen gäbe es in der Tat genug. Schon Kaiser Friedrich III. weilte im 15. Jahrhundert als Kurgast im verwunschenen Dornröschenort. Und auch Kaiserin Sisi, Johann Strauß und Gustav Klimt schätzten die Heilkräfte der Quellen und kamen zur jährlichen Sommerfrische.

SWINGING SIXTIES. Kühne Formen, eine starke Farbpalette aus Rot-, Senf- und Orangetönen, natürliche und zeitlose Materialien wie lokaler Marmor, Eiche oder Kiefer prägen heute den Belle-Époque-Stil des Gebäudes. Dazu gesellen sich Vintage-Möbel (aus Wisniewskis privatem Fundus) und teils exklusiv für das Haus gefertigte Einzelstücke. Für Dekorative wie Schalen oder Vasen beauftragte man das Designstudio *Fundamental*, für Tapeten und Teppiche *Amberdesign* – beide ebenfalls aus Berlin. Das Ergebnis könnte schöner nicht sein. Es ist eine Ode an den modernistischen Stil der Sechziger oder: „Ein alpines Resort-Design mit Sixties-Nostalgie und Elementen eines Wiener Cafés“, so der 33-jährige Co-Gründer.

Neben dem Design gibt es im ganzjährig geöffneten *the comodo* einen weiteren Fokus: Man möchte die Kunst vielversprechender Nachwuchstalente ins Rampenlicht rücken – ob in Form von Fotografien, Gemälden oder Skulpturen. Als „Artist in Residence“ soll ihnen so zukünftig eine Bühne in Bad Gastein gegeben werden. Ob das nun besonders die urbane, junge Zielgruppe ansprechen soll? „Wir richten uns an Großstädter:innen, die sich an der besonderen Atmosphäre des Ortes und des Hauses erfreuen, und sind dabei auch familienfreundlich, aber kein Kinderhotel. Es soll einfach ein Platz sein für alle, die Entspannung formellem Luxus vorziehen“, meint die Architektin.

Und obwohl das Hotelprojekt für die beiden Kreativen absolutes Neuland war und „die Umsetzung und damit plötzlich alle Entscheidungen selbst zu tragen und zu verantworten“, die größte Herausforderung darstellte, hindert es die Berliner Quereinsteiger nicht daran, weiterzumachen: Für ein weiteres Haus in deutscher Hauptstadt Nähe haben sie gerade die Baugenehmigung bekommen. Wir sind gespannt – und urlaubsreif sowieso ...

STEPHANIE GISCH ■

FOTOS: PION STUDIO



MAKE-OVER. Sowohl außen als auch innen wurde das Gebäude aus den 1960er-Jahren aus dem Dornröschenschlaf geholt: An der Außenfassade erinnert kaum mehr etwas an die verlassene Heilanstalt, im Inneren hingegen wurden Stiegenhäuser, ein Teil des Fußbodens im Restaurant und auch das geflieste Schwimmbad von damals beibehalten. „Wir sahen in den Grundfesten des Hotels eine große Chance: vor allem in der geräumigen Lobby, den großzügigen Zimmern und dem großen Außenbereich“, so der gebürtige Pole über das ganzjährig geöffnete 70-Zimmer-Haus. DZ ab € 268,-/Nacht inkl. Frühstück. thecomodo.com



Mit der WESTbahn ins nächste Reiseabenteuer

Du suchst nach dem perfekten Reiseabenteuer, das Kultur, Shopping und Genuss vereint? Steig ein! Die WESTbahn bringt dich nach München!

- **Probier's mal mit Gemütlichkeit:** Mit der modernsten Flotte Österreichs beginnst du dein Stadtbesuch in München bereits bei der Anreise mit viel Komfort! Denn die WESTbahn wartet mit einer bequemen Lederbestuhlung inklusive Steckdose bei jedem Sitzplatz, kostenlosem WLAN und Beinfreiheit auf. So steht einer entspannten Fahrt nichts mehr im Weg. Übrigens: Mit dem Relax-Check-in kannst du selbst einchecken, ohne dass eine zusätzliche Ticketkontrolle vonnöten ist.
- **Zeit ist kostbar:** Mit der WESTbahn erreichst du aber nicht nur bequem, sondern auch schnell – in nur 3 Stunden und 45 Minuten – die deutsche Metropole. Die Verbindung zwischen Wien und München ist zuverlässig und pünktlich, sodass du deinem Besuch im Technischen Museum oder im Biergarten ganz ohne Hektik entgegensehen kannst.
- **JETZT NEU – der „WESTfixplatz“:** Bei jeder Onlinebuchung in der Standard Class erhältst du ab sofort automatisch eine kostenlose Sitzplatzreservierung dazu. Alle Infos dazu findest du auf westbahn.at/fixplatz.
- **Preiswert** ins Zentrum des kulinarischen Genusses und Shoppingparadieses: Du möchtest dich von den besten Restaurants, Cafés und Biergärten verwöhnen lassen und liebst es, durch trendige Boutiquen und Einkaufsmeilen zu bummeln? Dann wirst du in München voll auf deine Kosten kommen! Die WESTbahn bringt dich ab € 23,99 in die bayerische Landeshauptstadt. Buche gleich zum WESTsuperpreis auf westbahn.at/westsuperpreis.



Fotos: beige stellt

Gewinne mit der WESTbahn 2 Fahrten nach München und wieder retour!

Scannen & Gewinnen

Mach mit bei unserem Gewinnspiel, sichere dir zwei Tickets nach München und wieder retour inklusive Upgrade für die Comfort Class, und entdecke die wunderschöne bayerische Metropole München!

